



Das Untere Odertal und die Schorfheide

An der Oder: Alle Adler Ostdeutschlands

Birdingtoursreise vom 19.05.-24.05. 2022

Teilnehmer: 10

Reiseleiter: Rolf Schneider

Unterkunft in Schwedt

121 Arten



Zwergseeschwalbe

Wolfgang Kiese Wetter

Highlights der Reise waren:

Zwergseeschwalbe an der Wupla
Schleioreule im Tageseinstand
Weißbart-Seeschwalben am Heuzug
Zwergschnäpper im Grumsin
Kaiseradler im Randowbruch
Singschwan in der Kiesgrube
Singendes Blaukehlchen im Oderpolder



Tag 1 Heuzug bei Schwedt



Schleiereule

Wolfgang Kiesewetter

Am ersten Nachmittag besuchten wir das Gebiet „Heuzug“ bei Schwedt um Weißbart-Seeschwalben zu finden, eine der seltenen Sumpfseeschwalben. Auf dem Weg dorthin hörten wir den Wendehals, den Rohrschwirl und konnten Drosselrohrsänger und Schilfrohrsänger gut beobachten. An einem Oderaltarm rief eine Rohrdommel und Sumpfschildkröten sonnten sich auf einem Baumstamm. Tatsächlich flogen einige Weißbart-Seeschwalben zusammen mit Trauerseeschwalben entlang des Gewässers, die wir später an einer Brücke noch näher bestaunen durften. Für viele war es eine Erstbeobachtung. Inzwischen hatte Wolfgang Z. eine Schleiereule an ihrem Schlafplatz gefunden und führte uns zu einem Beobachtungsplatz an dem wir nicht störten. Auf dem Rückweg riefen hier brütende Wacholderdrosseln, auch Nachtigallen und Dorngrasmücken sangen.



Tag 2 Lunow, Gatow

Gleich morgens fuhren wir nach Lunow an die Oder. Auf dem Weg dorthin machten wir Halt an einer besetzten Uferschwalbenkolonie. Direkt vor uns balzte ein Neuntöterpaar und im Hintergrund sang die Grauammer. Angekommen an der Oder suchten wir nach Seeschwalben. Erste Flusseeeschwalben sahen wir fliegen bis tatsächlich eine Zwergseeeschwalbe nahe an uns heranflog. Von der Spannweite her die mit Abstand kleinste Seeschwalbe in unseren Breiten! Auf dem Rückweg rief ein Pirol, Schwarzkehlchen und Grauammern sangen auf ihren Ansitzen. Nachmittags besuchten wir die Oderpolder bei Gatow bei großer Hitze.



Wendehals

Wolfgang Kiesewetter

Hier rief ein Wendehals den wir später auch auf einer Weide sitzen sehen konnten. Später machten wir noch einen Halt an einem landwirtschaftlichen Betrieb und konnten dort mindestens eine Haubenlerche finden.



Haubenlerche

Wolfgang Kieseletter

Abends versuchten wir den Wachtelkönig zu finden. Ganz in der Nähe von Schwedt konnten wir schon nach kurzer Wartezeit den ersten Rufer hören. Hundert Meter weiter rief ein zweiter Wachtelkönig, jetzt schon näher aber ebenso wie der erste leider unsichtbar. Wir liefen noch einen Kilometer weiter, hatten aber danach keinen Erfolg mehr. Die vielen Stechmücken machten uns den Entschluss leicht wieder zurück zu gehen.

Tag 3

Grumsin, Grimnitzsee, Kiesgrube Großziethen

Morgens besuchten wir das Weltnaturerbe Grumsin. Nach einer kurzen Wanderung konnten wir den Zwergschnäpper dort hören, einige von uns sogar auch kurz sehen. An einem Gewässer fanden wir Sumpfcalla, Wasserfeder und Wasserkreuzkraut. Der Waldlaubsänger zeigte sich an verschiedenen Stellen im Wald und bei der Rückkehr sang eine Heidelerche über der Wiese.

Am Grimnitzsee waren unzählige Höckerschwäne, einige Flusseeeschwalben und ein gaukelnder Rotmilan.

Nachmittags an der Kiesgrube bei Groß-Ziethen bestaunten wir die sehr große Uferschwalbenkolonie und entdeckten einzelne Schellenten auf dem Gewässer. Zu unserer Überraschung schwamm ein letztjähriger Singschwan neben Zwergtauchern. Der nächste Brutplatz wäre für den Singschwan in Südbrandenburg über hundert Kilometer entfernt, wahrscheinlich aber war es ein zurückgebliebener Wintergast.



Am Ufer waren noch Flussregenpfeifer und auf den Bojen saß eine Sturmmöwe.



Singschwan

Digiscopie R. Schneider



Uferschwalbenkolonie

Wolfgang Kiesewetter



Uferschwalbe

Wolfgang Kiesewetter



Drosselrohrsänger

Wolfgang Kiesewetter



Tag 4 Teerofenbrücke, Randowbruch



Blaukehlchen

Wolfgang Kiesewetter

Vormittags besuchten wir die Teerofenbrücke nördlich von Schwedt. Eine große Dichte an Schilfrohrsängern fiel uns hier auf, auch der Rohrschwirl schwirte von diversen Ansitzen. Neben dem Plattenweg flogen plötzlich Bartmeisen, die auch immer wieder kurz zu sehen waren. An einer Brücke hörten wir zwei singende Blaukehlchen, die wir kurz darauf gut zu sehen bekamen, wie das gute Foto von Wolfgang hier beweist.

Nachmittags waren wir auf Adlerpirsch im Randowbruch.

Nicht nur Schrei- und Seeadler zeigten sich, sondern auch ein Östlicher Kaiseradler, der neuerdings nur noch als Kaiseradler bekannt ist, da sein westlicher Zwilling jetzt Iberienadler genannt wird. Ein Wespenbussard zeigte sich auch noch und die vielen Grauammern und Schwarzkehlchen gingen fast unter bei diesen vielen Seltenheiten.



Rohrschwirl

Wolfgang Kiesewetter



Schilfrohrsänger

Wolfgang Kiesewetter



Schwarzkehlchen

Wolfgang Kiese Wetter



Seadler

Wolfgang Kiese Wetter



Auf dem Rückweg suchten wir an der Grenzbrücke nach der Sperbergrasmücke und fanden stattdessen unseren einzigen sicheren Sprosser (Zweischaller!) unserer Reise.

Tag 5 Stützkow, Criewener Polder



Trauerseeschwalbe

Wolfgang Kiesewetter

In Stützkow besuchten wir eine Trauerseeschwalbenkolonie in der Nähe des neuen großen Beobachtungsturms. Die Kolonie hatte sich leider auf wenige Brutpaare im Vergleich zum Vorjahr reduziert. Über uns kreiste, gerade als wir dort waren, ein Schwarzstorch, den wir bis dahin noch nicht zu Gesicht bekommen hatten. Der Wendehals und der Grünspecht riefen entlang des Weges. Auf dem Rückweg fanden wir Gänsesäger, die in Brandenburg nur hier an der Oder brüten, als auch einen Eisvogel, der über unsere Köpfe fliegend in eine belaubte Steilwand flog.

Nachmittags besuchten wir die Criewener Polder. Auch hier befindet sich eine Trauerseeschwalbenkolonie, die deutlich an Brutpaaren zugenommen hat. Von einer Brücke aus konnten wir ihnen gut bei der Jagd zusehen. Seeadler und Rohrweihen überflogen uns, Wiesenschafstelzen und Grauammern hüpfen entlang des Plattenweges. Neuntöter und Rotmilan saßen in einer Weide.



Graumammer

Wolfgang Kiesewetter



Trauerseeschwalbe

Klaus Dornfeldt



Scafstelze

Wolfgang Kiese Wetter

Zurück in Felchow machte uns Wolfgang Z. auf Teichhühner aufmerksam, die in einem kleinen Tümpel neben dem Herrenhaus sieben Jungvögel führten.

Tag 6 Blumberger Mühle

Zum Abschluss besuchten wir das NABU-Zentrum Blumberger Mühle. Mit einer Führung durch das Gelände fanden wir auch schnell ein Beutelmeisennest, das gerade angefliegen wurde. Dort an der Weide hörten wir aus dem Schilf neben den Rufen einer Wasserralle auch die unverkennbaren Rufe eines Kleinen Sumpfhuhns.

Eine große Überraschung hier, zumal der Vogel bei Tageslicht sonst stumm ist. Schilfrohrsänger, Teichrohrsänger und Rohrammern waren recht aktiv und die Rotbauchunken unkten.



Beutelmeise am Nest

Wolfgang Kiesewetter



Weiblicher Spitzenfleck

Wolfgang Kiesewetter



Europäische Sumpfschildkröte

Wolfgang Kiesewetter

Nach einem leckeren Mittagessen in der Mühle verabschiedeten wir uns voneinander in der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen.



Höckerschwan
Singschwan
Graugans
Brandgans
Stockente
Schnatterente
Löffelente
Krickente
Tafelente
Reiherente
Schellente
Gänsesäger
Wachtelkönig
Fasan
Haubentaucher
Kormoran
Rohrdommel
Silberreiher
Graureiher
Weißstorch
Schwarzstorch
Fischadler
Seeadler
Kaiseradler
Schreiadler
Rotmilan
Schwarzmilan
Rohrweihe
Mäusebussard
Wespenbussard
Turmfalke
Wasserralle
Kleines Sumpfhuhn
Teichhuhn



Blässhuhn
Kranich
Flussregenpfeifer
Kiebitz
Lachmöwe
Sturmmöwe
Steppenmöwe
Zwergseeschwalbe
Flusseeeschwalbe
Weißbart-Seeschwalbe
Trauerseeschwalbe
Straßentaube
Ringeltaube
Türkentaube
Turteltaube
Kuckuck
Schleiereule
Mauersegler
Eisvogel
Schwarzspecht
Grünspecht
Buntspecht
Wendehals
Feldlerche
Haubenlerche
Heidelerche
Uferschwalbe
Rauchschwalbe
Mehlschwalbe
Baumpieper
Bachstelze
Wiesenschafstelze
Rotkehlchen
Nachtigall



Sprosser
Blaukehlchen
Gartenrotschwanz
Hausrotschwanz
Steinschmätzer
Schwarzkehlchen
Braunkehlchen
Singdrossel
Misteldrossel
Wacholderdrossel
Amsel
Gartengrasmücke
Mönchsgrasmücke
Dorngrasmücke
Klappergrasmücke
Schilfrohrsänger
Rohrschwirl
Teichrohrsänger
Sumpfrohrsänger
Drosselrohrsänger
Gelbspötter
Fitis
Waldlaubsänger
Zilpzalp
Sommergoldhähnchen
Zaunkönig
Zwergschnäpper
Kohlmeise
Tannenmeise
Blaumeise
Sumpfmeise
Schwanzmeise
Bartmeise
Beutelmeise



Kleiber
Gartenbaumläufer
Neuntöter
Elster
Eichelhäher
Dohle
Nebelkrähe
Kolkrabe
Star
Pirol
Hausperling
Feldsperling
Buchfink
Bluthänfling
Stieglitz
Grünfink
Girlitz
Rohrammer
Goldammer
Grauammer
Summe 121
Sonstige Arten:
Fischotter
Rotfuchs
Wildschwein
Rehwild
Biberspuren
Damwild
Feldhase
Ringelnatter
Europ. Sumpfschildkröte
Kleiner Wasserfrosch
Rotbauchunke
Balkenschröter



Erlenblattkäfer
Pappelblattkäfer
Keilfleck-Mosaikjungfer
Plattbauch
Schwalbenschwanz
Kleiner Feuerfalter
Blutströpfchen
Admiral
Tagpfauenauge
Aurorafalter
Nickendes Leimkraut
Sumpfcalla
Wasserfeder
Großes Bockskraut
Einblättriges Perlgras
Wilder Thymian
Wasserkreuzkraut
Bergehrenpreis

